

Augenblicke des Jahres 2005

Das Jahr 2005 neigt sich dem Ende entgegen. Es ist wieder Zeit, Rückschau zu halten und das vergangene Jahr in Gedanken an sich vorbeiziehen zu lassen. Gächlingen erlebte vordergründig ein ruhiges, aber wie immer ein arbeitsreiches Jahr. Die Gemeinde blieb verschont von schweren Unwetterkatastrophen. Tief erschüttert nahm die Gemeinde anfangs des Jahres Anteil am Leid der Bevölkerung in Südostasien, deren Existenz durch den Tsunami völlig zerstört wurde. Gächlingen beteiligte sich ebenfalls an der schweizweiten Aktion der Glückskette mit einer Spende nach ihren Möglichkeiten.

Von dem lang anhaltenden Augustregen mit schweren Gewittern und Hagel, der weite Teile der Schweiz überschwemmte und grosse Schäden auch in der Landwirtschaft hinterliess, blieb Gächlingen verschont.

Die Landwirtschaft und der Rebbau konnten im Allgemeinen zufrieden sein mit ihren Erträgen. Wie dem Bericht von Herbert Neukomm zu entnehmen war, war die Weinlese der Gächlinger Rebbauern recht erfolgreich und erreichte im Kanton im Durchschnitt die höchsten Öchslegrade. Zunehmender Beliebtheit erfreuten sich in diesem Jahr die verschiedenen Rebhüslefesten, in denen die Weinbauern ihren Gästen Einblick in ihre Arbeit gewährten.

Politisches Allerlei

Grosses Thema zu Beginn des Jahres war die Stellungnahme zum Schlussbericht von „sh.auf“. Gächlingen erteilte dem Projekt eine klare Absage. Oder wie Gemeindepräsident Ernst Hallauer an der Gemeindeversammlung im Mai lakonisch bemerkte: *Etwas Positives hat die ganze Geschichte von „sh.auf“, es macht nachdenklich und regt Diskussionen an.*

Weiter im Mittelpunkt stand die Gründung des Feuerwehrverbandes MittelKlettgau, der nun ab 1. Januar 2006 zum tragen kommt. Ausserdem wurde ein neues Dienst- und Besoldungsreglement eingeführt und Gächlingen erhielt den neuen Zonenplan samt Bauordnung.

Infolge des guten Rechnungsergebnisses 2004 beschloss die Gemeindeversammlung im November die Senkung des Steuerfusses von 125% auf 118%. Das Budget 2006 hat nach seiner Erstellung kurzfristig eine tief greifende Änderung im Bereich Forst erhalten, da Alois Ebi seine Tätigkeit als Förster von Gächlingen nach Neunkirch verlegt hat. Nun ist Gächlingen bestrebt mit den Nachbargemeinden in Kontakt zutreten um eine Lösung zu finden.

„gächlingen-auf“

Dieses Thema griff der Gemischte Chor im November gleich als Motto für sein Chränzli auf. Witzig, mit passenden Liedern zeigte der Chor Zukunftsvisionen für Gächlingen auf. Dass Gächlingen „auf-Trab“ ist, ist auf den ersten Blick im Veranstaltungskalender ersichtlich. Der dazu neu geschaffene Kalender erfreute sich gleich im ersten Jahr grosser Beliebtheit und ermöglichte es über die vielen Anlässe den Überblick zu erhalten. Der erste Höhepunkt nach den kalten Wintertagen war, wie immer Anfang März, das gut besuchte Chränzli der Musikgesellschaft Gächlingen.



Im April herrschte emsige Geschäftigkeit. Jeder Mann und jede Frau kehrte sein Haus von zu unterst bis zu oberst, um für den Flohmarkt der Fünft- und Sechstklässler eine Kostbarkeit zu finden. Bei kalter Witterung führten die Schülerinnen und Schüler ihren Flohmarkt erfolgreich durch. Kurz vor den Sommerferien erkundeten die Fünft- und Sechstklässler im Klassenlager mit dem Flohmarktgeld die Stadt Bern. Die übrigen Klassen setzten sich mit Kunst und Farben auseinander und verwandelten das Schulhaus und den Pausenplatz in eine Werkstatt für grosse und kleine Künstler. So erfolgreich, wie die Schule das Jahr begann, beendete sie das Jahr 2005 mit der

Schulweihnacht im Dezember. Mit grossem Engagement führten die Schüler die „Zäller Wienacht“ auf.

Ein weiterer Höhepunkt war sicher die 1. Augustfeier des Landfrauenvereins Gächlingen. Die vielen Besucher wurden nicht nur mit einem herrlichen Brunch verwöhnt, sondern auch die Rede von Maja Werner, Präsidentin des Schaffhauser Landfrauen Verbandes, war ein kleiner Leckerbissen. Zusammen mit Neunkirch veranstaltete die Gemeinde im September wieder einen gemeinsamen Wassertag.

Ende September fand zum letzten Mal die Hauptübung der Feuerwehr Gächlingen statt. In Zukunft werden alle Übungen gemeinsam mit Sibingen und Neunkirch durchgeführt werden.



Der einzig verregnete Oktobersonntag traf das Herbstfest der Gächlinger. Nichts desto trotz strömten die Besucher herbei um allerlei Interessantes, Rätselhaftes und Kurioses über „Stee, Staa, Stei“ zu erfahren und sich anschließend in einer Vereinsbeiz aufzuwärmen.

Einen Blick in die Jahresberichte der verschiedenen Vereine zeigt wie vielfältig und vielschichtig das gesellschaftliche Leben in Gächlingen ist. Kirchliche Anlässe, Veranstaltungen der Frauenhilfe, wie der Adventsabend und der alljährliche Bazar der Werkgruppe sind weitere Eckpunkte, die das Dorf lebendig erhalten. Besonders stimmungsvoll präsentiert sich Gächlingen jetzt in der Adventszeit in den Abendstunden bei weihnachtlicher Beleuchtung und den verschiedenen, attraktiv gestalteten Weihnachtsfenstern.

In der letzten Stunde des Jahres 2005 treffen sich die Gächlinger und Gächlingerinnen bei der Kirche um gemeinsam das Jahr 2006 zu begrüßen. A.I.

